

## Musikalische Andacht am Freitag, den 25. Juni 2021

Texte zusammenstellt und gelesen von Beate Bock und an der Orgel Dr. Gerd Bergemann

### Präludium E- Dur J.S. Bach

### Komm o komm du Geist des Lebens Choralvorspiel Max Gulbins

#### Begrüßung mit Votum

Herzlich willkommen zum Johannisfest - das wir am 24. Juni feiern. Am längsten Tag des Jahres. Naja, fast jedenfalls. Nun werden die Tage wieder kürzer. Bis zum Weihnachtsfest. Sechs Monate vor dem Geburtstag Jesu feiern wir den Geburtstag des Mannes, der ihm vorausgegangen ist und die Menschen auf sein Wirken vorbereitet hat. Johannes der Täufer. Er sagte von sich: „Er – der Gottessohn – muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen  
Gottes des Vaters, Schöpfer und Erhalter dieser Welt,  
des Sohnes, der uns zum Licht wurde,  
und des Heiligen Geistes, der uns in diesem Glauben stärkt.

### Variationen über ' Veni Creator Spiritus ' Maurice Durufle

#### Gebet

Ewiger Gott,  
du bist in der Zeit und umfängst alle Zeit,  
du bist in jeder leuchtenden Blüte,  
im Geschmack der Beeren  
wie im welken, trockenen Gras.  
Du bist gegenwärtig im Ein- und im Ausatmen,  
im Werden und Verlieren,  
im Wachsen und Schwinden.  
Du bist in den Stimmen, die wir hören,  
und in der Stille der Nacht.  
Du bist in den Formen, die wir sehen,  
du bist im schwarzen, sternenlosen Dunkel.  
Du bist der Raum, in dem wir uns bewegen,  
und die Richtung, die uns führt.  
Du bist im Glück, in dem wir ruhen,  
du bist im Leid, das uns widerfährt.

Du bist in der Hoffnung  
und du bist im Zweifel,  
du bist in den Gedanken, die uns treiben,  
und du bist das undenkbbare Geheimnis.  
Alles umschließt du und bist doch tief in uns,  
Du weißt um alle Sorgen und Angst und Elend,  
um die zerrissene Menschwelt und die versehrte  
Natur,  
um Verzweiflung und Einsamkeit.  
Ewiger Gott,  
Anfang und Ende,  
du bist in der Zeit und umfängst alle Zeit.  
In dir vollendet sich alles,  
was du geschaffen hast,  
durch Jesus Christus,  
unserem kommenden, gegenwärtigen Herrn.  
Dich wollen wir preisen an jedem Tag. Amen

### 1. Satz aus der 9. Sinfonie Antonin Dvorak

#### Psalm 92,2-3,5-9

Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken  
Und Lob singen deinem Namen, du Höchster,  
des Morgens deine Gnade  
Und des Nachts deine Wahrheit verkündigen

auf dem Psalter mit zehn Saiten,  
Auf der Harfe und zum Klang der Zither.  
Denn, Herr, du lässest mich fröhlich singen von deinen Werken,  
Und ich rühme die Taten deiner Hände.  
Herr, wie sind deine Werke so groß!  
Deine Gedanken sind sehr tief.  
Aber du, Herr, bist der Höchste  
Und bleibest ewiglich.  
Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum,  
Er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.  
Die gepflanzt sind im Hause des Herrn,  
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.  
Und wenn sie auch alt werden,  
werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,  
dass sie verkündigen, dass der Herr gerecht ist;  
er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.

## **Sonate G- Dur 1. Satz Edward Elgar**

### **Lesung I**

#### **Lukas 1, 5-25**

Als Herodes König von Judäa war, lebte dort ein Priester namens Zacharias. Er gehörte zur Dienstgruppe Abija. Wie Zacharias stammte auch seine Frau Elisabeth aus der Familie von Aaron. Beide lebten nach Gottes Willen und hielten sich in allem genau an seine Gebote und Ordnungen. Sie hatten keine Kinder, denn Elisabeth konnte keine bekommen, und beide waren inzwischen alt geworden. Wieder einmal tat Zacharias seinen Dienst als Priester vor Gott, weil die Gruppe Abija an der Reihe war. Wie üblich wurde ausgelost, wer zur Ehre Gottes im Tempel den Weihrauch anzünden sollte. Das Los fiel auf Zacharias.

Er betrat den Tempel, während die Volksmenge draußen betete. Plötzlich sah er auf der rechten Seite des Räucheropferaltars einen Engel des Herrn stehen. Sein Anblick flößte Zacharias Angst und Schrecken ein. Doch der Engel sagte zu ihm: »Fürchte dich nicht, Zacharias! Gott hat dein Gebet erhört. Deine Frau Elisabeth wird bald einen Sohn bekommen, den sollst du Johannes nennen! Du wirst über dieses Kind froh und glücklich sein, und auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen. Gott wird ihm eine große Aufgabe übertragen. Er wird weder Wein noch andere berauschende Getränke zu sich nehmen. Schon vor seiner Geburt wird er mit dem Heiligen Geist erfüllt sein, und er wird viele in Israel zum Herrn, ihrem Gott, zurückbringen.

Erfüllt mit dem Geist und der Kraft des Propheten Elia wird er das Kommen Gottes vorbereiten: Er wird dafür sorgen, dass die Eltern sich wieder mit den Kindern versöhnen, und die Ungehorsamen werden wieder danach fragen, wie sie Gottes Willen erfüllen können. So wird er das ganze Volk darauf vorbereiten, den Herrn zu empfangen.«

»Woran kann ich erkennen, dass deine Worte wahr sind?«, fragte Zacharias erstaunt den Engel. »Ich bin ein alter Mann, und auch meine Frau ist schon alt!« Der Engel antwortete: »Ich bin Gabriel und stehe unmittelbar vor Gott als sein Diener. Er gab mir den Auftrag, dir diese gute Nachricht zu überbringen.

Was ich gesagt habe, wird sich erfüllen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Aber weil du meinen Worten keinen Glauben geschenkt hast, wirst du so lange stumm sein und nicht mehr sprechen können, bis es eintrifft.«

Inzwischen wartete die Menschenmenge draußen auf Zacharias. Alle wunderten sich, dass er so lange im Tempel blieb. Als er endlich herauskam, konnte er nicht zu ihnen sprechen. Daran erkannten sie, dass er im Tempel eine göttliche Erscheinung gehabt haben musste. Zacharias verständigte sich durch Handzeichen mit ihnen und blieb stumm. Als die Zeit seines Tempeldienstes vorüber war, kehrte er nach Hause zurück.

Nur wenig später wurde seine Frau Elisabeth schwanger. In den ersten fünf Monaten lebte sie völlig zurückgezogen und verließ das Haus nicht. »Der Herr hat an mich gedacht und mir geholfen«, sagte sie. »Nun kann mich niemand mehr verachten, weil ich keine Kinder habe.«

## Variationen über Geh aus mein Herz

### Lesung II

#### Lukas 1,57-66.80

Als für Elisabeth die Zeit der Entbindung gekommen war, gebar sie einen Sohn.

Die Nachbarn und Nachbarinnen und die Verwandten hörten es und freuten sich mit, dass Gott so großes Erbarmen mit ihr gehabt hatte. Als das Kind acht Tage alt war und beschnitten werden sollte, kamen sie alle dazu. Sie wollten es nach seinem Vater Zacharias nennen. Aber die Mutter sagte: »Nein, er soll Johannes heißen!«

Sie wandten ein: »Warum denn? In deiner ganzen Verwandtschaft gibt es keinen, der so heißt.« Sie fragten den Vater durch Zeichen, wie der Sohn heißen sollte. Zacharias ließ sich eine Schreiftafel geben und schrieb: »Er heißt Johannes.« Und sie wunderten sich alle.

Im selben Augenblick konnte Zacharias wieder sprechen, und sofort fing er an, Gott zu preisen. Da ergriff alle, die aus der Nachbarschaft gekommen waren, ehrfürchtiges Staunen, und im ganzen Bergland von Judäa sprachen die Leute über das, was geschehen war. Alle, die davon hörten, dachten darüber nach und fragten sich: »Was wird aus dem Kind einmal werden?« Denn es war offensichtlich, dass der Herr etwas Besonderes mit Johannes vorhatte.

Johannes wuchs heran und nahm zu an Verstand. Später zog er sich in die Wüste zurück bis zu dem Tag, an dem er unter dem Volk Israel offen mit seinem Auftrag hervortreten sollte.

## Orgeltranskription aus "Lohengrin" Richard Wagner

### Fürbitte mit Vater Unser

Du, Gott, sendest deine Boten und Propheten in alle Welt.

Sie verkünden deine Botschaft, wirken in deinem Namen und stellen ihr Leben unter dein Wort.

Wir danken dir für Johannes den Täufer, den mutigen Mann, der Christus zum Wegbereiter wurde.

Er hat uns zur Umkehr aufgerufen,

Gerechtigkeit angemahnt und Jesus den Weg geebnet.

Wir bitten dich für unsere Kirchen und Gemeinden, hier am Ort und in aller Welt.

Gib uns die Einsicht,

dass Christus und seine Botschaft das Wichtigste sind.

Wir sind nur Wegbereiter,

dass dein Wort zu den Menschen finde.

Lass uns zurücktreten hinter der Größe dieses Auftrages.

Gib uns die Kraft und den Mut mit unserem ganzen Leben dafür einzustehen;

auf dass Christus wachse und wir abnehmen,

wie Johannes es von sich sagte.

Wir bitten dich für jede und jeden einzelnen von uns.

Zeig uns, welche Gabe du uns in der Taufe verliehen hast;  
für welche Aufgabe wir geeignet sind.

Wecke uns Geist, Herz und Verstand, damit wir nach deinem Wort handeln.

Hilf uns, dass wir mutig für Frieden und Gerechtigkeit eintreten;  
tatkräftig anderen mit Barmherzigkeit und Vergebung begegnen;  
beständig unser Leben an deinem Vorbild ausrichten.

Wir bitten dich um einen wachen und verständigen Blick.

Lass uns die Zeichen der Zeit erkennen.

Wir wollen verstehen, was du von uns erwartest,  
und glaubwürdig von dir erzählen.

Stärke unseren Glauben, dass wir nicht in Angst und Zweifel verfallen.

Lass uns alle, jeden Tag neu, dich und dein Wirken bekennen.

Wir bitten dich, hilf uns, dass wir dir und deinem Wort immer wieder neu Raum geben.

Du begegnest uns mit Freundlichkeit, Zuversicht und Vergebung.

Durch dich leben wir im Frieden und finden Rettung.

Dafür danken wir dir.

Du Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, bist unsere Rettung und unser Halt – jetzt und in Ewigkeit. Amen.

GEMEINSAM BETEN WIR

Vater unser....

### Segen

#### Es segne uns

mit allem Guten für unsere Seele,  
unseren Geist und unseren Leib  
er behüte uns,  
damit wir geborgen sind in allem Neuen,  
das auf uns zukommt

#### **der allmächtige Gott,**

der die Menschen in diese Welt schickt,  
der viel von ihnen erwartet  
und ihnen viel zumutet

#### **der barmherzige Gott,**

der die Menschen trägt,  
wenn sie allein nicht weiter können

#### **der Vater,**

der immer schon war,  
der der Ursprung allen Seins ist

#### **der Sohn,**

der Mensch wurde um mit uns nahe zu sein

#### **der Heilige Geist**

der als gute Kraft bei uns ist  
und immer bei uns sein wird.

Amen

[Rondo aus dem Hornkonzert W.A. Mozart.](#)

[Postludium F - Dur J. O. Haraldsson](#)